

Einladung zum Heimatabend

Die Reformation im Holzland unter besonderer Berücksichtigung des Kloster Lausnitz

Donnerstag, 28.09.2017, 19:30 Uhr,
Heimatmuseum „Altes Sudhaus“, 07639 Klosterlausnitz, Geraer Straße 20

Große Teile des Holzlandes waren im Besitz des Kurfürstentums Sachsen. Dazu gehörten z. B. die Ämter Eisenberg und Leuchtenburg. Die Einführung der Reformation wurde maßgeblich durch Visitationen gewährleistet, die sich aus kurfürstlichen Beamten und Geistlichen zusammensetzten. Wurde in den Kirchen nicht evangelisch gepredigt, das Abendmahl nicht in beiderlei Gestalt gereicht oder lebte der Pfarrer gar in „Unehe“ mit seiner Haushälterin zusammen, drohte die Entlassung. Betroffen waren auch Klöster wie das sehr wohlhabende Augustinerinnenstift Kloster Lausnitz, das insbesondere der Versorgung adliger Damen diente. Es ist spannend zu verfolgen, wie die Umsetzung der Reformation in der Region erfolgte und was konkret im Kloster selbst passierte.

Wer sich für Reformationsgeschichte, das Klosterleben und die Geschichte bis zur Auflösung des Klosters Lausnitz im Jahre 1526 interessiert, dem sei der Vortrag anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums bestens empfohlen. Natürlich haben Sie im Anschluss auch die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Der Historiker Dr. Thomas Frantzke aus Leipzig zeigt bei seinem Vortrag auch begleitendes Bildmaterial.



Kloster im Verfall aus einer Forstortzeichnung von 1526.

Eintritt 1,50 Euro / Vereinsmitglieder frei!